

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152. Dienstag den 22. Dezember 1885. 54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Antliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter

werden angewiesen, ihre Amts- bezw. Polizeidiener, denen die Aufgabe zukommt, Gefangene zu transportieren, über die Vorschriften betr. die Begleitung von Gefangenen durch bürgerliche Gefangenengeleiter (Amtsbl. von 1885 S. 338 ff.) zu belehren. Ueber die gegebene Belehrung ist Eintrag im Schultheißenamtsprotokoll zu machen.  
Backnang den 19. Dez. 1885. K. Oberamt. Münst.

## Badnang. Einladung. zur Lösung von Neujahrwunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückswünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrwunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldbetrags, der zu wohlthätigen Zwecken verwendet wird, ausgegeben.  
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.  
Die Karten können bei Armenpfleger Söchel vom 21. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 28. Dez. in Empfang genommen werden.  
Zu zahlreicher Beteiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1886 erfolgt und Nechenschaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.  
Deputation in Armenschaften:  
Die Vorstände:  
Dekan Kalchauer. Stadtschultheiß G. o. f.

## K. Amtsgericht Backnang. Das Kontursverfahren

über das Vermögen des Johann Friedrich Kienzen, Rotgerbers in Sulzbach, ist auf Grund Zwangs-Vergleichs und nach Abnahme der Schlussrechnung durch Gerichtsbeschluß vom heutigen aufgehoben worden.  
Den 17. Dez. 1885. Gerichtsschr. Weigand.

## Revier Reichenberg. Brennholz-Verkäufe.

Am Montag den 28. Dez., mittags 11 Uhr, in der Post in Oppenweiler aus Forstebene: Km.: 2 eigene Scheiter, 12 dto. Prügel, 6 buchene Scheiter, 23 buchene, 1 birchene, 1 alpine Prügel, 68 forghene Noller, 188 dto. Prügel. Wollen: 680 buchene, 320 forghene und 25 Nalben gemischtes Reis und Schlagraum; Scheidholz aus Badwies und Platte: Km.: 1 birchene Prügel, 6 fichtene Noller, 45 Nadelholzprügel; aus Steinberg: 1 Km. forghen Anbruch.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes morgens 9 Uhr am Darmigen Bezgeiger.  
Am Dienstag den 29. Dez. aus Badnangerwald Mt. Hinterseelach und Murrhald: Km.: 16 eigene Scheiter, 167 dto. Prügel, Klob- und Anbruchholz, 11 buchene Scheiter, 57 dto. Prügel, 9 birchene und erlene Scheiter, 5 birchene, 11 erlene, 2 alpine Prügel, 6 Anbruchholz. Wollen: 2670 eigene, 1560 buchene, 110 birchene und 190 erlene sammt Schlagraum.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr unten am Schlag beim Bodenhan.

## Marbach. Marktconzeptions-Gesuch.

Der Stadtgemeinde Marbach wurde durch Decret der K. Kreisregierung vom 14. September 1880 Nr. 6085 die nachgesuchte Erlaubnis zur Abhaltung von weiteren drei Viehmärkten, nämlich:  
am ersten Dienstag des April,  
am zweiten Donnerstag des Juni und  
am letzten Dienstag des August  
auf die Dauer von fünf Jahren erteilt.  
Nachdem nun diese Konzession durch Zeitablauf erloschen ist, hat der Gemeinderat Marbach um wiederholte Genehmigung zur Abhaltung der vorbezeichneten Märkte und zwar ohne Zeitbeschränkung nachgesucht.  
Etwasige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuches sind innerhalb 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.  
Den 18. Dez. 1885. K. Oberamt. Schott.

## Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderat.

In Folge eingetretener Hindernisse findet die Gemeinderatswahl nicht am 21., sondern am  
Mittwoch den 23. Dezember 1885,  
vormittags 8—12 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt. Die Wählerliste ist bis 20. Dez. aufgelegt und können Einwendungen bis dahin vorgebracht werden.  
Im Uebrigen wird auf die im Murrthalboten Nr. 147 & 148 erfolgte Bekanntmachung Bezug genommen.  
Den 16. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

## Badnang. Als Waldmeister

wurde am 4./18. d. Mts. aufgestellt:  
Gottlieb Feser, Schönfärbermeister dahier.  
Den 19. Dez. 1885. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

## Privat-Anzeigen.

## Badnang. Liederkranz.

Am Samstag den 26. Dez. (Stephansfesttag) hält der Liederkranz eine

## Christbaum-Feier,

verbunden mit Gabentausch im Schwannensaal, wozu wir unsere passiven Mitglieder mit Familie freundlichst einladen.  
Anfang abends 7 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.  
Der Ausichuß.

Gaben, jedoch nicht unter 1 M. Wert, nehmen in Empfang: Gebhardt, Weismann, Kupferschmied Lehmann, Goldarbeiter Brändle, Jul. Dorn.

## Badnang. Am Sonntag den 27. Dezember Christbaum mit Gaben-Verloosung im Schwannensaal.

Die älteren Mitglieder wie Freunde des Turnwesens sind hiesu ergebenst eingeladen. ~~Gaben nicht unter 1 Mark Wert und längstens Samstag abends bei seiner Kapellen und Robert Cirkmann abzugeben, aus Zöglinge können an der Verloosung teilnehmen.~~ Anfang präcis 7 Uhr.  
Der Ausichuß.

## Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.  
Die Beträge der am 31. Dez. l. J. fällig werdenden Renten können vom Verfalltage an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden.  
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 12 Pfennig Dividende.  
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Die Agenten: Karl Kniefer, Lehrer in Backnang und G. Feiz, Lehrer in Murrhardt.

Die bestbekannte  
Flachs-, Gans- & Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei  
**Bäumenheim,**  
Post- und Bahnstation Bayern,  
liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität und Fracht frei zu einem Spinnlohn von nur  
10 Pfennig per bayr. Schneller.  
Spinnmaterial als: Flachs, Gans, Werg zum Lohnervspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise  
Herr J. Dorn u. C. Weismann in Backnang  
C. A. Stüh Witwe in Unterweiskach  
G. Gerhardt in Winnenden  
G. Schlierer in Ludwigsbürg  
und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Zu Weihnachtsgeschenken  
**Kölnisches Wasser**  
von Joh. Chr. Fochtenberger  
in Heilbronn,  
welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines überaus feinen Aromas wegen als Toilettemittel gleich empfehlenswert, in Flacons 35, 60, 65 und 90 Pf.  
Alleinverkauf für  
Backnang bei Conditior Henninger.  
Sulzbach „ G. Gelbing.

Vorzügliche Qualität  
**CACAO-PULVER  
CHOCOLADE**  
von  
E. O. MOSER & CO.  
STUTTGART  
König-Würt. Hoflieferanten.

Zu haben in Backnang bei Herren  
F. M. Brenninger, J. Dorn, A. M.,  
Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilh.  
Henninger, Louis Söchel, L. C. Kähler,  
Georg Müller, Joh. Pfeiderer,  
Louis Vogt, Fr. Wahl; in Jorns-  
bach bei Herrn G. L. Klenz Wwe.;  
in Großspach bei Herrn C. Firk,  
Robert Söberlin; in Oppenweiler  
bei Herren G. Ganser, G. J. Wolf;  
in Sulzbach bei Herrn Gust. Buch,  
G. Gelbing, Herm. Reppner, Eberh.  
Wintermantel; in Unterweiskach bei  
Herrn W. Bestert, Wilh. Schwarz,  
C. A. Stüh Wwe.

**Hamburg-Havre-Amerika.**  
Nach New-York von  
Hamburg Mittwoch u. Sonntag  
von Havre Dienstag  
mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Aktion-Gesellschaft  
Auskunft und Überfahrtsverträge bei:  
F. A. Winter, Jakob Dorn am  
Markt und Karl Föll in Backnang,  
J. Rothmann in Murrhardt.  
Nr. 1018.

1. Nachstehend verzeichnete 6 Beiblätter:  
1) „Von Nah und Fern“, ein illust. Familienblatt 1. Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich)  
2) „Neueste Moden“, illust. Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich  
3) „Produkten- u. Warenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- u. Fettwaren etc. — wöchentlich  
4) „Verloosungsblatt“, betriff. Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-Loose etc., wöchentlich  
5) „Zeitung für Landwirtschaft u. Gartenbau“, 2 mal monatlich  
6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich  
erhalten die Abonnenten der in Berlin erscheinenden  
**„Neueste Nachrichten“.**  
Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer Montags) ausführliche unparteiische politische Mitteilungen, ferner Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtl. Nachrichten.  
Abonnements der „Neueste Nachrichten“ incassito obiger 6 Beiblätter pro Quartal nur 3,50 M., nehmen alle deutsche u. österr. Postanstalten entgegen.  
Im Feuilleton der „N. N.“ beginnt im Dezember ein neuer ungemein spannender Roman eines der namhaftesten Autoren; den neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zu ihrem Eintritte bereits publizierte Teil der Erzählung auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.  
Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes die denkbar günstigste Wirkung.  
Probenummern gratis u. franko. — Billigste Berliner Tages-Zeitung (Nr. 3. 50).

**Welzheimer Flachs**  
anerkannt schönstes u. bestes  
Produkt  
für Sandgospinnst  
empfiehlt in mehreren Qualitäten zu billigen Preisen  
**Max Lohss,**  
Welzheim.

**STUTTGART**  
9 Hirschstraße 9.  
**S. Ebstein's**  
Herren- und Knaben-  
Kleider-Magazin  
empfiehlt zur Saison:  
Halbschwere u. Winter-  
Ueberzieher  
v. 8, 10, 14, 17, 20, 25—50 M.  
Complete Anzüge  
in Sac, Jaquet u. Gehrockfacon  
von 15, 18, 22, 26—60 M.  
Schw. Anzüge in Ia. Ware  
v. 25, 28, 30, 32, 36—60 M.  
Kaisermäntel von 15 M. an,  
Schlafrocke von 10 M. an,  
Toppfen aller Arten v. 5 M. an,  
Hosen von 2 M. an,  
Hosen in reiner Wolle v. 5 M. an,  
Knabenanzüge & Knabenmäntel  
für das Alter von 2—16 Jahren  
v. 2 1/2, 3, 4, 5, 7, 9, 10—25 M.  
Ferner großes Tuchlager etc.  
Alles in größter Auswahl und  
in nur guten detatirten Stoffen!  
**9 Hirschstraße 9**  
in Stuttgart  
**S. Ebstein.**  
Jeder, welcher für 20 M.  
bei mir eingekauft hat, erhält  
das Bahnbillet vergütet.

## Verurteilt.

Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur  
Zapp. Nach dem Englischen.  
(Fortsetzung)  
Auf zehn Uhr hatte Spaird die Zusammenkunft in Richards Zelle festgesetzt. Grace trug Sorge, um halb zehn Uhr in den Tombé zu sein, sie wurde jedoch zu dem Gefangenen geführt.  
„Grace!“ rief er aus, als sie bei ihm eintrat.  
Er war augenscheinlich freudig überrascht, denn er hatte sie kaum erwartet. Sie blickte forschend in sein Antlitz und bemerkte mit Schrecken die entsetzliche Veränderung, welche seit seiner Verurteilung in seinem Aeußeren stattgefunden hatte. Der Schlag war für seine feine Natur zu stark gewesen. Diefse Linien durchzurchten sein Gesicht. Sie legte ihre Arme um seinen Hals und küßte ihn wieder und wieder.  
„Grace,“ sagte er so ruhig es ihm möglich war, „du weißt, ich liebe dich mehr, als alles in der Welt, mehr als mein Leben.“  
Sie nickte, als er innehielt.  
„Ich fürchte, es ist nicht gut gethan, daß du noch ferner zu mir hierherkommst, zu dem — zum Tode Verurteilten.“  
„Bin ich nicht deine dir verlobte Braut?“  
„Es ist nicht recht,“ sagte er leise, „daß du auch noch ferner dein Gesicht an das meine lämpst.“  
„Richard,“ sagte Grace mit entschiedenem Tone, „als ich dir meine Liebe gestand, da gelebte ich mir, dich zu lieben in guten und bösen Tagen, im Glück und im Unglück, im Leben und im Tod.“

Ein Ausdruck triumphierenden Glückes leuchtete in seinen Augen auf, und mit Inbrunst drückte er sie an sein Herz.  
„Richard,“ fuhr sie fort, „erinnerst du dich, welcher Tag heute ist?“  
„Der Tag, an welchem unsere Hochzeit stattfinden sollte,“ sagte er mit bebender Stimme.  
„Ich habe die ganze Nacht daran gedacht.“  
„Ja,“ sagte sie, „es ist unser Hochzeitstag.“  
„Unser Hochzeitstag,“ urmurmelte er dumpfen Tones, während ein Ausdruck tiefer Pein über sein Gesicht glitt — „und ich bin hier, hier im Kerker.“  
„Liebst du mich deshalb weniger?“ fragte sie.  
„Gott weiß es, daß du mir nie teurer warst,“ war seine Antwort.  
„Und ich liebe dich in deinem Unglück mehr, als je in den Tagen des Glücks.“  
In diesem Augenblick traten zwei Männer in die Zelle. Der eine war Spaird, der andere offenbar ein Prediger nach seinem Aeußeren und seinem Auftreten zu urtheilen. Und in der That, es war der Reverend Pastor Brown, der Prediger der Kirchengemeinde, zu welcher Grace sich zählte.  
„Herr Brown!“ rief Richard erstaunt, als er den Geistlichen erblickte.  
„Es schmerzt mich aufrichtig, Sie hier zu sehen, Herr Vanmart,“ sagte Brown in freundlichem Tone, „Montath hat mir versichert, und mein Freund Spaird hat noch so eben desgleichen gethan, daß Sie nur insolge eines Justizirrhums hier sind.“  
„Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen von Herzen, Herr Brown!“ sagte Richard.

„Jetzt, Richard,“ nahm Grace das Wort „jetzt soll unsere Trauung stattfinden.“  
„Unsere Trauung!“ rief der Gefangene überrascht hervor.  
„Ja,“ entgegnete Grace ruhig, „heute ist unser Hochzeitstag und Brown ist gekommen, um die Trauung zu vollziehen.“  
„Mit einem Verbrecher!“ rief er aus.  
„Nein, mit dem Geliebten meines Herzens, entgegnete sie mit einem zärtlichen Lächeln.  
„Das darf, das kann niht sein,“ sagte er dumpf.  
„Ich habe dein Wort, Richard, dein feierliches Versprechen.“  
„Das ich dir gab, als ich ein freier geachteter Mann war. Jetzt aber bin ich ein —“  
Er schwieg und blickte bitter ringsum.  
„Du wirst dein Wort nicht brechen, Richard,“ drang sie in ihn.  
„Du kannst es nicht thun, Grace. Du kannst dich nicht selbst so opfern.“  
„Mich opfern! Es ist kein Opfer, es ist das Glück meines Lebens.“  
„Ich rufe Ihr Urtheil an, meine Herren,“ wandte sich der Gefangene an die beiden Männer, „glauben Sie nicht, daß es gemiffenlos von mir wäre, zuzugeben, daß sie ihr Leben dem meinigen verbindet?“  
(Fortsetzung folgt.)  
Kein anderes Hustenmittel besitzt in so kurzer Zeit mit bestem Erfolge alle Husten- und Halsbeschwerden wie die Carl Bauer'schen Polmoni-Husten-Bonbons. Allein acht erhältlich in den in diesem Blatt angezeigten Niederlagen.



### Wahl-Vorschlag.

Ziegler Wieland.  
Louis Schweizer.  
Müller Wolf.  
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant.  
Zeugschmied Stroth.  
Mehrere Wähler.

### Zu Gemeinderäten

werden vorgeschlagen:  
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant.  
Karl Weismann, sen.  
L. Schweizer, Lederfabrikant.  
Fr. Stroth, Zeugschmied.  
Werkmeister Strähle.  
Viele Wähler.

### Wahl-Vorschlag.

Zu Gemeinderäten werden vorgeschlagen und gewählt:  
Lehmann, i. d. G.-Nat.  
Karl Föll, Bäcker.  
Georg Sauer, Oekonom.  
Johannes Breuninger, Joh. S.  
Jakob Hebelmeyer.  
Mehrere Wähler.

### Wahl-Vorschlag.

M. Wegger, i. d. Gemeinderat.  
Lehmann, i. d. Gemeinderat.  
Jakob Hebelmeyer, fr. G.-N.  
Louis Schweizer.  
Johs. Breuninger, fr. G.-Nat.  
Viele Wähler.

### Wahl-Vorschlag.

Karl Weismann, Kaufmann.  
Michael Wegger, Ungehuerhof.  
Ziegler Wieland.  
Zeugschmied Stroth, fr. Gemeinderat.  
Joh. Breuninger, fr. G.-Nat.  
Viele Wähler.

### Wahl-Vorschlag.

Ziegler Wieland.  
Mich. Wegger, Ungehuerhof.  
Friedr. Wischer, Privatier.  
Jakob Hebelmeyer, Seifenfabr.  
Lehmann, i. d. Gem.-Nat.  
Viele Wähler.

### Vorschlag

zur Gemeinderatswahl.  
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant.  
Gottlieb Beck, Bäcker.  
Georg Sauer, Oekonom.  
M. Wegger, i. d. Gem.-Nat.  
P. Vinçon.  
Viele Wähler.

### Zu Gemeinderäten

J. Zückle, Sattmacher.  
Vinçon, Gem.-Nat.  
Louis Vogt, Kaufmann.  
Karl Föll, Bäcker.  
Viele Wähler.

### Wahl-Vorschlag.

Karl Weismann, Kaufmann, fr. Gemeinderat.  
Zeugschmied Stroth, fr. Gemeinderat.  
M. Wegger, Ungehuerhof.  
Jak. Hebelmeyer.  
Louis Schweizer.

### Vorschlag

zur Gemeinderatswahl:  
M. Wegger, i. d. Gem.-Nat.  
Zeugschmied Stroth.  
Jakob Hebelmeyer.  
Louis Schweizer.  
Gottlieb Eckstein.

**Mittwoch**  
**Engel.**

### Mitbürger!

Allen Anschein nach scheint bei der diesjährigen Gemeinderatswahl große Zersplitterung der Stimmen stattzufinden. Es ist dies bedingt durch die große Anzahl der Vorschläge selbst, als auch durch die Bedankung der in den Vorschlägen zumest aufgeführten. Das Resultat einer solchen Wahl würde wahrscheinlich den kleinsten Teil der Bürgerschaft befriedigen. Unsere Ansicht aber ist, daß wir unsere Stimmen auf freie, unabhängige Bürger vereinigen, welche aus diesem Ehrenamt keinen Verdienst ziehen wollen, sondern nur auf das Wohl der Gemeinde bedacht sind. Es bieten deshalb gerade diese Männer, welche die Wahl abgelehnt, die beste Gewähr für eine gute Vertretung, und sind wir überzeugt, daß wenn solche das Vertrauen der Wähler in den Gemeinderat berufen, sie solche annehmen werden. Als solche schlagen wir vor:  
**Stroth, Zeugschmied.**  
**Wieland, Ziegler.**  
**Louis Schweizer, Gerber.**  
**Gottlieb Eckstein, Gerber.**  
**Karl Weismann, Kaufmann.**

### Ihr Bürger

eilet am Mittwoch zur Wahlurne und wählet in Eurem eigenen Interesse zu Stadträten die Herren:  
Zeugschmied Stroth, früherer Gemeinderat.  
Seifenfabr. J. Hebelmeyer  
C. Weismann, Kaufmann  
Ziegeleibesitzer D. Wieland.  
Kotzerger Schweizer.  
Den Wählern zur Nachricht, daß sich die Herren Ziegeleibesitzer Wieland und L. Schweizer nunmehr bereit erklärt haben, eine auf sie fallende Wahl anzunehmen.

### Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in fertigen Schuhwaren  
aller Art halte ich bestens empfohlen, als feine Herrenstiefel u. Stiefelsetten, starke Arbeitstiefel, Dragonerstiefel u. f. w., feine Damenstiefelsetten in jeder Art, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen schon von 1 M. an, Lederstiefel zum Knäpfen oder Schnüren, Kinderschuhe in allen möglichen Sorten schon von 1 M. an.  
Filzschuhe mit Holzsohlen, das Paar 2 M.  
Sämtliche Waren zu äußerst billigen Preisen empfiehlt  
**David Stelzer sen.**

### Schuhwaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halte ich mein Lager in diversen Sorten Winterschuhen und Stiefeln in guten Qualitäten bei billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.  
**Gustav Eisenmann.**

### Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

An Stelle des verstorbenen Herrn Friedrich Vollinger ist Herr Veil z. Uhr, Turnlehrer in Backnang, als Agent für Backnang u. Umgegend aufgestellt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.  
Stuttgart im Dezbr. 1885. Die Hauptagentur: **Karl Feucht.**

### Die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

mit einem Grund-Capital von 9000000 Mark und bedeutenden Reserven, übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf unbewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessene billige, jede Nachschugverbindlichkeit ausschließende Prämien.  
Jede gewünschte Auskunft sowie Antragsformulare werden von den Untergezeichneten unentgeltlich und bereitwillig erteilt.  
Veil z. Uhr, Turnlehrer in Backnang,  
Adolf Zügel, Kaufmann in Murrhardt,  
F. Kübler, Bäckermeister in Dypenweiler.

Für hübsche, passende Hochzeits- und Weihnachts-Geschenke hält seine Bücher-Niederlage, aus allen Zweigen der Literatur zusammengestellt, besonders Klassiker, gebiegene Gedichtsammlungen, Calwer Familienbibliothek etc. bestens empfohlen der  
**Verlag des Murrthalboten.**

### Gemeinderatswahl.

Als Mitglieder werden in Vorschlag gebracht:  
Karl Föll, Bäcker.  
Seifenfabr. Finkenmayer.  
Karl Föll, Bäcker.  
Weißgerber Holzappel.  
Stierle, Schlosser.

### Wahl-Vorschlag.

Zu Gemeinderäten werden vorgeschlagen die Herren:  
Jakob Hebelmeyer, Seifenfabr.  
Weißgerber Holzappel.  
Karl Föll, Bäcker.  
Lehmann, i. d. Gemeinderat.  
Georg Sauer, Oekonom.  
Wählet nur freie, unabhängige Männer, wie die vorstehenden sind!

### An die Wähler!

Herr Otto Esenwein hat sich für die Wahl in den Gemeinderat bedankt. Wir nehmen an, daß er dies zu Gunsten seines Schwagers Gottlieb Eckstein gethan hat und bitten wir die Wähler, letzterem ihre Stimmen zu geben.  
Viele Wähler.

### Ein Wort an die Güter-Besitzer.

Wenn man die Vorschläge zur Gemeinderatswahl in dem letzten Murrthalboten liest, so kommt man zu der Vermutung, daß künftig nur Gewerbetreibende, hauptsächlich Gerber, die Stadt regieren sollen. Darum ihr Güterbesitzer von Stadt und Pörsellen, haltet zusammen, wählet euren altbewährten, tüchtigen Vertreter. Wählet Gemeinderat Wegger von Ungehuerhof.  
Ein Güterbesitzer.

### Wahl-Vorschlag.

Ludwig Schuhmann.  
Wilhelm Rinkel.  
Wilhelm Beckert.  
Friedrich Bren.  
Viele Wähler.

### Prima-Rußkohlen

In den nächsten Tagen treffen einige Waggons  
hier ein und nehme Bestellungen zu den billigsten Preisen entgegen.  
F. Haag beim Stern.

### Rirschengeist,

sowie selbstgebrannt  
Trefser- und Feser-Branntwein  
hat von 2 Liter an um billigen Preis zu verkaufen  
**G. Göttenbach, Küst.**

### Buchfarren-Ankauf

Die hiesige Stadtgemeinde sucht 2 junge Buchfarren, 9-15 Monate alt, anzukaufen. Offerte mit genauer Angabe von Rasse, Alter und Preis nimmt unterz. Stelle entgegen. Exemplare mit Zulassungsschein III. Klasse sind ausgeschlossen.  
Den 21. Dez. 1885. Stadtpflege.

### Farren,

1 Jahr alt, hat zu verkaufen  
**Mehger Sörg.**

Backnang. Sehr Kämmerliche  
**Bettfedern**  
per Bfd. grau weiß  
M. 2. 2. 50 u. 3 M.  
feinst Landruß  
M. 3. 50. und 3. 80.  
**Fertige Betten**  
empfehlen angelegentlich  
**Aud. Beutler's Wwe.**

Backnang.  
**Buppenwagen**  
empfehlen  
Veil z. Uhr.

Backnang.  
**Gerberschürze**  
in allen Größen und Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Julius Dorn u. d. Bräde.**

Backnang.  
**Filzschuhe**  
mit Holzsohlen in allen Nummern sind wieder eingetroffen und empfehle bestens  
**Wagner Bed.**

**Zucker, Kaffee, Meis**  
bei größerer Abnahme sehr billig.  
**G. Raedel, Murrhardt.**

**Erblinger Loose,**  
M. 18000 Bargewinn (Ziehung 29. Dez.) bei  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Branntwein**  
in guter Qualität empfiehlt billigst  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Unschlitt**  
kauft  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Magamen, Lein- und Hanfsamen**  
kauft stets oder tauscht ein  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Wollwaren,**  
als Chales, Unterhosen, Strümpfer, Wollgarn u. f. w., Filzschuhe um zu räumen billigt bei  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**6 Erlenstämme**  
von 2-5 m Länge und 16-20 cm mittl. Durchmesser hat zu verkaufen  
**Sträßer z. Bad.**

**Antliche Nachrichten.**  
Im Vollmachtenamen Seine Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 18. Dezember d. J. die erledigte Amtsstelle bei dem Amtsgericht Backnang dem Amtsanwalt und Hilfsrichter bei diesem Amtsgerichte Justizreferendar I. Klasse Anton Reich anständig übertragen.

**Tagesübersicht.**  
Deutschland.  
Württembergische Chronik.  
Backnang den 21. Dez. Gestern nachmittag fand auf hiesigem Rathause die Generalversammlung der Krankenkasse der Gerber statt, welche unter dem Vorsitz des Vorstandes G. Häuser zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen hatte. Die Tagesordnung lehnte sich in der Zusammenstellung an diejenige der Bezirkskrankenklasse an, und wurde unter lebhafter Debatte erledigt. Sehr erfreulich waren die Verwaltungsergebnisse, die statt eines Defizits einen Ueberschuß

Backnang.  
**Heinrich Brändle**  
Goldarbeiter & Graveur  
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken sein mit allen Neuheiten ausgestattet  
**Gold-Silber-Granat- und Alfenid-Warenlager**  
unter Zusicherung reellster Bedienung und billigst gestellter Preise.  
**Tafelgeräte und Luxus-Artikel**  
der württ. Metallwarenfabrik in grosser Auswahl und hübschen Mustern.  
Vorleg-Gemüse-Löffel  
Ess- und Kaffee-Tafel-Bestecke  
Dessertmesser  
Schlüsselhacken  
Haarpfeile  
Gesangbuchschloss  
Fingerhüte sowie alle Schmucksachen in Silber etc. etc.  
NB. Alt Gold & Silber wird zu den höchsten Preisen gekauft oder in Tausch genommen. Reparaturen & Veränderungen an Gold- oder Silberschmuck prompt & billig besorgt. Auswahlendungen auch nach auswärts.

Backnang.  
**Empfehlung.**  
Orange-Bunscheffenz, Rum, Liqueure, Arac, Kirchen- und Heidelbeergeist, schöne Drangen, Zitronen, Feigen, frisches Mandel-Konfekt empfiehlt zu besonders billigen Preisen  
**W. Henninger n. d. Post.**

Backnang.  
**Ichthyol!**  
Vorzügliches neues Mittel gegen Gicht und Rheumatismus empfiehlt à Flac. M. 1 die  
**Obere Apotheke.**

Backnang.  
Jeden Tag frisches Geizen- und  
**Zuckerbadwerk**  
und sonstiges Konfekt empfiehlt  
**L. Bacher.**

Backnang.  
**Frische Kunst- & Bierhefe**  
bei  
**Obigem.**

Backnang.  
**Geld-Gesuch.**  
5700 M. werden gegen Pfandsicherheit und gute Bürgschaft aufgenommen gesucht.  
Ratschreiber Kugler.

Backnang.  
**Schuld- und Bürgscheine**  
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Backnang.  
**Schlittschuhe,**  
eiserne Schlitten,  
elegant gearbeitet, empfiehlt sehr billig  
**Ab. Jentzmann, sen.**

Backnang.  
Münnersbach M. Backnang.  
Einen jüngeren  
**Wagnergejellen**  
sucht  
Wagner Schach.

Murrhardt.  
Ich suche zu baldigem Eintritt einen jüngeren, soliden  
**Brauer.**

G. Gauß z. Hirsch.

Backnang.  
**Empfehlung.**  
Geräucherter  
**Häringe,**  
holl., vnr. Milchner, Sardellen und Capern empfiehlt ergebenst  
**W. Henninger n. d. Post.**

Die  
Dampf-Kaffee-Brennerei  
von  
**A. Zuntz sel. Wwe.,**  
Bonn Berlin,  
Gegr. 1837. Gegr. 1837.  
Hof-Lieferant.  
bringt ihre Spezialitäten  
**Gebr. Java-Kaffee's**  
in empfehlende Erinnerung.  
Sorgfältigste Auswahl u. Mischung nur feinsten Roborten, verbunden mit rationeller Brennethode garantieren ein stets gleichmässig vorzügliches Produkt, das allen andern Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25% gestattet.  
Niederlage in Backnang bei Herrn  
Conditior Henninger.  
Proben gratis.

Marbach den 18. Dezbr. Heute wurde in gemeinschaftlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegien und der Ortsausbehörde über die Schulhausbaufrage entschieden. Der Schwerpunkt der Beratung lag in der Entscheidung darüber, ob ein Neubau für sämtliche Schulklassen mit einem ungefähren Kostenaufwand von 70000 M. erteilt werden solle oder ob man unter teilweiser Benutzung der Lokalitäten des alten Schulhauses mit einem einfachen Nebenbau in der Nähe des letzteren ausreichen könne. Für das erstere Projekt fehlte es vor allem an einem passenden Bauplatz, während sich für das zweite der städtische Prägenratsgarten mit Umgebung als geeignet erwies. Nachdem nun in letzter Zeit Baurat Stahl von Stuttgart an Ort und Stelle sein Gutachten dahin abgegeben, daß die Ausführung des zweiten Projekts zwar nicht nach seinem Sinne sei, aber doch den Bedürfnissen genüge, so fiel auch die Entscheidung der städtischen Kollegien fast einstimmig zu Gunsten dieses Planes aus, hauptsächlich in Rücksicht



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153.

Donnerstag den 24. Dezember 1885.

54. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unterbrüden.

## Fahrnis-Verkauf.

In der Wohnung des J. Mauer, Schmieds hier, kommt am Mittwoch den 30. d. M., von vormittags 9 Uhr an, zum Verkauf:

- 2 trächtige Kühe, 1 Zind und 1 Stier,
- 2 noch bereits neue Wägen, 2 Fuhrschlitten,
- 1 Flug, 1 Egge, 1 neue Futterfuchsmaschine,
- 1 Rübemühle, 1 Schubkarren, 2 Güllenfässer, ca. 80
- Str. Sen & Oehnd, ca. 80 Str. Stroh, vieles Feld-, Hand-, Bau- und Scheurengeschirr, ein größerer Vorrat an Rübem, sowie auch 4 gute Fässer verschiedener Größe.

J. Mauer, Schmied.

Murrhardt.

## Schwarze Cachemires & Jackenstoffe wollene & halbwollene Kleiderstoffe

wollene Flanelle zu Kleidern und Hemden, Baumwollflanelle, Baumwollbiber, Wollbiber zu Unterröcken, Bettbarchent, Bettbarchent, Bettrill, Dufskin, ganzwollen und halbwollen, Circasse, halbwollen und baumwollen in schönen dunklen Mustern, Hofenzeuge, eingewobene blaue und braune, Futterbarchent, weissen und grauen, Tricot, weissen und braunen, Unterhosen, Kappen, Schals, Kopf- und Halstücher, Stöcker, Handschuhe, Kinderfittel, Korsetten, Gendentragen, Jäger's Normalhemden, Jacken und Unterhosen empfiehlt bei guten Qualitäten zu möglichst billigen Preisen

G. Rachel.

## Empfehlung.

Orange-Bunscheffen, Rum, Liqueure, Arac, Kirshen- und Heidelbeergeist, schöne Drangen, Zitronen, Feigen, frisches Mandelkonfekt empfiehlt zu besonders billigen Preisen

W. Henninger u. d. Post.

Backnang.

## Schuhwaren-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit halte ich mein Lager in diversen Sorten Winterschuhen und Stiefeln in guten Qualitäten bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Gustav Eienmann.

"Krankheiten verhüten ist besser als heilen." ist untrüglich der wichtigste Glaubenssatz in der Medizin. Er sagt uns, daß wir Störungen im Organismus nicht unbeachtet lassen sollen und besonders gilt dies bei der Störung Magen, Leber- und Gallenleiden u. Man nehme einige Tage Anstich N. Brand's Schweizerpillen und weitere Krankheiten werden in der Regel verhütet. Man verhöre sich stets, daß jede Schachtel Apotheker N. Brand's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namenszug N. Brand's trägt u. weisse alle anders verpackten zurück.

Zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art empfiehlt sich die  
**Druckerei des Murrthalboten,**  
prompte Bedienung und billige Preise zusichernd.

**Geld-Antrag.**  
900 M. Pflegschaftsgeld hat gegen geschliche Sicherheit zum ausleihen  
**Christian Schwarz.**  
Schul- und Bürgscheine  
Buchdruckerei von Fr. Ströb.

**Abonnements-Einladung**  
auf den  
**Murrthalboten**  
mit Unterhaltungsblatt u. den Blättern des Altertumsvereins f. d. Murrthal.  
Das Jahr 1885 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehr. Leser das Abonnement auf den Murrthalboten schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den K. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, daß eine Unterbrechung in der Zusendung nicht stattfinden kann.  
Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen.  
Bei der großen Verbreitung des Blattes sind Inserate stets von Erfolg begleitet.

**Amliche Bekanntmachungen.**  
Revier Murrhardt.  
**Eichen Spaltholz- & Brennholz-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 30. Dez., morgens 9 Uhr, in der Krone in Forstbach aus Harnersberg Abth. 15 und 16: Km.: 6 eichen Spaltholz, 16 eichene Scheiter, 95 dto. Prügel und Anbruch, 50 buch. Scheiter, 80 dto. Prügel und Anbruch, 14 Nadelholzscheiter und 27 dto. Prügel und Anbruch.

**Siegenschaftsverkauf.**  
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Jakob Schick, Landwirts in Vorderbüchelberg kommt zufolge Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang v. 10. v. M. und Beschlusses des Gemeinderats vom 23. v. Mts. am  
**Dienstag den 29. Dez. 1885,** vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten Verkaufstermin zum öffentlichen Aufstreich:  
**Marlung Vorderbüchelberg:**  
1 a 22 qm Gebäude,  
30 qm Hofraum  
1 a 52 qm das **Gasthaus zum Lamm** mit dinglicher **Schildwirtschafsgerechtigkeit** nebst Anteil an einem Backofen und Brunnen,  
1 a 9 qm. Scheuer mit Stallung und Wagenhütte,  
1 a 17 am Hofraum,  
2 a 26 qm im Weiler,  
8 a 21 qm Gemüße-, Gras- und Baumgärten in 4 Parzellen,  
4 ha 89 a 62 qm Acker u. Wieser in 21 Parzellen,  
3 ha 11 a 15 qm Laubwald in 4 Parzellen,  
Gesamt-Ausfl. 8250 M. Kaufsüchhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.  
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Schöfer in Vorderbüchelberg, Verwalter der Liegenschaft ist Anwalt Föll in Vorderbüchelberg,  
Den 9. Dez. 1885.  
Vollstreckungsbehörde.  
Für sie: Schultheiß Leibold.

**Bau-Akkord.**  
Die bei der Erbauung eines Wohn- und Delonomiegebäudes vorkommende Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag der  
Grubarbeit 377 M. 50 Pf.  
Maurerarbeit 4284 M. 48 Pf.  
Cementarbeit 775 M. 50 Pf.  
Zimmerarbeit 4450 M. 17 Pf.  
Schreinerarbeit 1343 M. 21 Pf.  
Gypfearbeit 773 M. — Pf.  
Glaserarbeit 356 M. 88 Pf.  
Schlosserarbeit 568 M. 80 Pf.  
Flaschnerarbeit 201 M. 20 Pf.  
Lapejearbeit 69 M. 80 Pf.  
Anstreicharbeit 407 M. 80 Pf.  
Die Pläne und Ueberschlag können bei Unterz. eingesehen werden, wo auch die Pläne längstens bis **Montag Abend 6 Uhr** eingereicht sein sollen.  
Den 23. Dez. 1885.  
Stadtbaumeister  
Deufel.

**Heutenbach.**  
**Geld-Antrag.**  
900 M. Pflegschaftsgeld hat gegen geschliche Sicherheit zum ausleihen  
**Christian Schwarz.**  
Schul- und Bürgscheine  
Buchdruckerei von Fr. Ströb.  
Des H. Christoffes wegen erscheint am Freitag kein Blatt.

**Öffentliche Sitzung**  
der bürgerlichen Kollegien vom 18. v. Mts.  
1. Die Stützung-Ordnungspflege u. Dienstbotenkrankenkassenrechnung pro 1. April 1884/85 kamen zur Publikation und ist hingegen nichts zu erinnern gefunden worden.  
2. Der Tag der Ergänzungswahl der Gemeinverordnete wurde mit Rücksicht darauf, daß am nächsten Montag, (Thomasfeiertag) die Stuttgarter Ledermesse stattfindet, auf Mittwoch den 23. ds. Mts. verlegt und dabei weiter bestimmt, daß wenn die Ledermesse in Stuttgart in einem künftigen Jahre wieder auf den Thomasfeiertag falle, der darauf folgende Tag, als Tag der Gemeinverordnete-Ergänzungswahl bezeichnet sein soll.  
3. Die angeregte Frage über Einführung des französischen und englischen Unterrichts an der hiesigen Fortbildungsschule kommt zur Erörterung, worauf beschlossen wurde: die Mittel hierzu bis zum Betrag von 200 M. aus der Stadtpflegekasse bei Abkündigung Unterricht per Woche von Martini bis Georgii jeden Jahres, unter der Voraussetzung zu verwirklichen, daß aus Staatsmitteln wie bisher zu den Kosten der Fortbildungsschule auch zu den durch Einführung des französischen und englischen Unterrichts weiter erwachsenden Ausgaben ein Beitrag bis zur Hälfte derselben zugesichert und vor allem sich eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern hierzu zeigen werde. Seitens letzterer ist ein erhöhter Beitrag für Erteilung dieses Unterrichts zu entrichten und das Schulgeld der sonstigen Fortbildungsschüler für den Winterkursus von 70 Pf. auf 1 M. erhöht.  
4. Die durch den Tod des Buchbinders Albert Roos in Erledigung gelommene Stelle eines Buchbinders wird dem Schönfärbermeister Gottlieb Feiser zunächst in provisorischer Weise übertragen und hierfür als Fixum seiner Verlohnung bei Stägiger Dienstleistung in der Woche incl. aller Nebenverrichtungen einen Jahresgehalt von 300 M. ausgesetzt.  
5. Das Gesuch des Spiermeisters Albert Meyer und Schreinermeisters August Fischer um käufliche Abtretung von Bauplätzen vom Städt. Eigentum in der unteren Au behufs Erbauung von je einem Wohnhaus ohne besondere Aussicht, wird dahin beschließen, daß hierauf vorerst nicht eingegangen werden könne, indem zunächst ein Ortsstatut entworfen werden solle, wonach die Baukosten die Kosten der eventuell herzustellenden Straßen teilweise selbst zu tragen haben sollen.  
Schließlich gelangten die vom K. Oberamt erteilten Rezepte, welche anlässlich des in den Monaten Juli und August d. J. in hiesiger Stadt und Pargellen abgehaltenen Ruggerrichts erteilt wurden, zur Vorlesung. K.

**Fruchtpreise.**  
Winnenden den 17. Dezember 1885.  
höchst mittel. niederst.  
Kernen — M. — Pf. 8 M. 36 Pf. — M. — Pf.  
Dinkel 5 M. 81 Pf. 5 M. 71 Pf. 5 M. 63 Pf.  
Haber 6 M. 12 Pf. 6 M. 02 Pf. 5 M. 94 Pf.  
Gemischt — M. — Pf. 7 M. 09 Pf. — M. — Pf.  
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 05 Pf.  
Kroggen 2 M. 20 Pf. Weizen 3 M. — Pf.  
Ackerbohnen 2 M. 20 Pf. Erbsen 4 M. — Pf.  
Linsen 5 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 30 Pf.  
Widen 5 M. — Pf. 1 Pfd. Butter 1 M. 1 Pfd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.  
Kartoffeln — M. 70 Pf.

**Gottesdienste der Pfarodie Backnang:**  
am Mittwoch den 23. Dezember, verm. 10 Uhr Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker.  
am Christfest den 25. Dezember. Opfer für den in unserer Diocese bestehenden Kinderrettungsverein.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.  
am Stephanus-Festtag den 26. Dezember.  
Predigt: Herr Helfer Stahlecker.  
am Sonntag den 27. Dezember.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.  
Nachmittags Predigt: Herr Stadtvater Moser.

posten erstören und in den Bögern was nicht viel angenehmer sein. Nachdem die internationale Kommission vorerst eingetroffen ist, wird nun auch wohl der Abschluß des Waffenstillstandes nicht lange auf sich warten lassen. — Die Pforte, die nun keinen Kommissar nach Ostrumelien senden wird (dieselbe würde doch nur wieder fortgejagt und auf Gewalt wollen es die Türken nicht ankommen lassen) hat ein Rundschreiben an die Mächte geschickt, darin die Beschlüsse der Konstantinopler Votschafter-Konferenz zusammengefaßt und dann die Versicherung gegeben, sie sei stets bestrebt gewesen, die Beschlüsse auf friedlichen Wege zur Ausführung zu bringen. Nun wöchten sich doch auch die Mächte einigen, damit jeder kriegerischen Verwicklung vorgebeugt werde.  
Ueber London, den 18. Dez. Der Sultan ist geneigt, Alexander zum lebenslänglichen Gouverneur von Ostrumelien zu ernennen.

**Verurteilt.**  
Eine New-Yorker Kriminal-Novelle von Arthur Japp. Nach dem Englischen.  
(Fortsetzung)  
„Das Fräulein hat mir heute morgen ein klares Bild von der Sachlage entworfen,“ hob der Prediger an. „Sie liebt Sie treu und aufrichtig ihr sehnlichster Wunsch ist, die Ihrige zu werden. Als Ihre Frau kann sie Ihnen mit Trost zur Seite stehen in der bangen Zeit des Wartens, wenn das Schlimmste erfüllt werden sollte. Sollten bessere Tage kommen, so wird die Erinnerung nur dazu beitragen, Ihren Bund noch inniger und fester zu gestalten. Sie ist in dem Alter, wo man aus eigener Ueberlegung seinen Entschluß zu fassen berechtigt ist und obgleich die Verhältnisse ja etwas außerordentlich liegen, so sehe ich doch kein ernstes Bedenken, das mich abhalten sollte, ihrem Wunsche zu willfahren.“  
„Und Sie, Spairb, was sagen Sie zu Grace's Verlangen?“  
„Ich sehe kein Hindernis,“ antwortete der Advokat, „wenn es Miß Montearth's ernstlicher Wunsch ist.“  
„Richard,“ rief sie bittend aus, „du kannst, du wirst mich nicht zurückweisen. Es ist vielleicht die letzte Bitte, die du mir erfüllen kannst.“  
Er nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und blickte tief in ihre Augen. So tief er aber auch hineinblickte, er sah nichts darin, als Liebe, tiefe Liebe. Einige Sekunden blickte er sie so an.  
„So möge denn dein Wille geschehen,“ sagte er endlich. „Ich vermag dir nichts abzusprechen. bitte Gott, daß du es nie bereuen mögest.“  
„Nie, nie!“ rief sie mit triumphierender Stimme.  
Die Trauung, welche nun stattfand, verlief so schnell und einfach, wie es den Umständen angemessen war. Der Prediger war Weltmann genug, um einzusehen, daß eine besondere rednerische Leistung hier nicht angebracht sei. Er empfahl sich kurz nach dem Trau-Akt mit einigen wenigen herzlichen Worten.  
„Richard!“ sagte sie.  
„Mein Lieb!“  
„Nimm mich in deine Arme nur einen Augenblick.“  
Er drückte sie mit inniger Zärtlichkeit an seine Brust.  
„Küsse mich und nenne mich dein Weib.“  
„Mein Weib — mein teures Weib!“ rief er aus und küßte sie wiederholt.  
„Nun sind wir beide eins für immer,“ sagte sie, während sie sich von ihm losmachte.  
„Bis der Tod uns trennt,“ ergänzte er in feierlichem Tone.  
Sie blickte ihm noch einen Moment zärtlich in die Augen und wandte sich dann zu dem Advokaten:  
„Nun, Spairb, was können wir im Interesse unserer Sache thun?“  
(Fortsetzung folgt.)

**Frankfurter Goldkurs vom 19. Dezbr.**  
Markt Pf.  
20 Frankenstücke . . . . . 16 12—18  
Dollars in Gold . . . . . 4 16—20

**Frankfurter Goldkurs vom 19. Dezbr.**  
Markt Pf.  
20 Frankenstücke . . . . . 16 12—18  
Dollars in Gold . . . . . 4 16—20

darauf, daß auf diese Weise der Stadt eine Ausgabe von 35 000 M. erspart bleibt.  
Tübingen den 17. Dezr. Die gestrige Schwurgerichtsverhandlung über den Schuhmacher Ab. Hornung von Reutlingen, welcher wegen Totschlags seiner Ehefrau mittelst einer Schusterkneipe angeklagt war, wohnte eine so große Zahl von männlichen und weiblichen Reutlingern bei, daß der Sitzungssaal die Herbeigekehrten nicht fassen konnte und die meisten auf der Straße den Verlauf der Verhandlung erwarteten. Zur Freude seiner Mitbürger wurde Hornung von den Geschworenen weder des Totschlags noch der vorläufigen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode für schuldig gefunden, sondern der fahrlässigen Verursachung des Todes seiner Ehefrau und vom Schwurgericht zu 2 Monat Gefängnis und Zahlung der Prozeßkosten verurteilt. Die Zuhörer gaben ihren Gefühlen durch ein lebhaftes „Bravo“ Ausdruck. (Schw. M.)

Berlin den 19. Dez. Der Bundesrat genehmigte die Gesetzentwürfe, btr. die Besteuerung des Zuckers und btr. die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen.  
Reichstag, 18. Dez. Der Rest des Ordinarius des Heeres Etats wird nach den Kommissionsanträgen erledigt. Beim Extraordinarium werden von der Postion zur Beschaffung von Konserve 728 500 M., ferner die erste Bauplätze für ein Kasernenamt für die zweite Abteilung des zweiten Garde-Infanterieregiments in Berlin, sowie für Kasernenamt in Magdeburg und Sonderhausen nach den Anträgen der Kommission gestrichen. Hierauf wird die zweite Lesung des Militäretats fast durchweg nach den Kommissionsanträgen genehmigt. Entgegen dem Kommissionsantrag werden 61 000 Mark für den Neubau eines Dienstgebäudes für das Artilleriepot in Thorn bewilligt. — Der Reichstag ist bis 18. Januar vertagt.

Bei den Verhandlungen über die Einführung des Branntweinmonopols soll Bayern u. Württemberg eigene Monopolverwaltung für ihre Gebiete und außerdem Vertretung in der Reichsmonopolverwaltung zugesprochen sein; gleichwohl sollen beide Staaten bei der Verteilung der Einnahmen nicht auf die in ihren Gebieten aufkommende beschränkt bleiben.  
Die Militärkonvention zwischen Preußen und Braunschweig soll der „Nat.-Ztg.“ zufolge in nächster Woche abgeschlossen werden.  
Zehdenick. Dem verstorbenen Prinzen August von Württemberg ist hier an der südl. Seite des Rathhauses eine Gedächtnisfestung gesetzt worden. Dieselbe hat eine Breite von 1 m und eine Höhe von 2,10 m. Die von dem Kaiser bestimmte Inschrift lautet: „Zur Erinnerung an Seine Königliche Hoheit Friedrich August Eberhard, Prinzen von Württemberg, Königlich Preussischen Generaloberst von der Kavallerie, Chef des Königlich Preussischen Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 10, geboren zu Stuttgart am 24. Januar 1813, gestorben zu Zehdenick am 12. Januar 1885. Der Verewigte führte als kommandierender General des Gardekorps dasselbe in den Kriegen 1866, 1870 und 1871 allermwärts zum Siege; als rüstiger Maidmann wollte der Prinz gern in Zehdenick.“ (St.-Anz.)

**Oesterreich-Ungarn.**  
Wien den 20. Dez. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Belgrad: Die Mitglieder der Militärkommission wurden von König Milan empfangen und reieten nach Bist ab. Die Kommission wird sich nur in die Hauptquartiere begeben und auf Grund vorzulegender Pläne des beiderseitigen Generalstabs entscheiden. Die Kommission dürfte ihre Arbeiten spätestens am Mittwoch beenden haben.

**Balkan-Halbinsel.**  
Schneestürme im Balkan, Schnee auf den Schlachtfeldern, Schnee in den Truppenlagern — das läßt die sich gegenüberstehenden Serben und Bulgaren einen baldigen formellen Waffenstillstand und den sich davon anschließenden Frieden bringen wünschen; bean lt. Belgrader Nachrichten sind in den vergangenen Nächten viele Vor-